



© Klaus Eppeler – Fotolia.com

### Arztstrafrecht in der Praxis

Das bewährte Handbuch gibt wertvolle praktische Hinweise zur Verteidigung von Ärzten. Die Darstellung richtet sich nicht nur an Juristen, sondern auch an Mediziner. Zahlreiche Beispiele erleichtern das Verständnis der rechtlichen Probleme.



Eingehend und praxisnah werden die vielfältigen Möglichkeiten fahrlässigen

ärztlichen Handelns dargestellt, wie zum Beispiel fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung durch Behandlungsfehler, Aufklärungsfehler oder Organisationsfehler. Ausführlich behandelt werden auch die Themen Sterbehilfe, unterlassene Hilfeleistung, ärztliche Schweigepflicht, Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse, Organtransplantation, Schwangerschaftsabbruch, Sterilisation, Fortpflanzungsmedizin, klinische Arzneimittelprüfung, strafbare Werbung, Abrechnungsbetrug, Industriesponsoring/Vorteilsnahme/Bestechlichkeit, (Vertragsarzt-)Untreue. Der strafprozessuale Teil des Werkes stellt die Mandatsbearbeitung in den verschiedenen Verfahrensabschnitten dar, angereichert mit vielen Hinweisen zur Verteidigerstrategie und zu den Besonderheiten bei Strafverfahren gegen Ärzte. Wichtige Empfehlungen für das Verhalten des Arztes nach einem Zwischenfall oder bei einer Durchsuchung/Beschlagnahme helfen, Nachteile für den Beschuldigten zu vermeiden.

Neu in der 5., erweiterten Auflage sind unter anderem folgende Themen: Qualitäts- und Riskmanagement, neue Rechtsprechung zur Sterbehilfe sowie zum Sponsoring im niedergelassenen Bereich (Rechtliche Stellung des Vertragsarztes) und zum Abrechnungsbetrug des Vertragsarztes im GOÄ-Liquidationsbereich, Patientenrechtgesetz und Patientenverfügung.

**Herausgeber: Klaus Ulsenheimer. Arztstrafrecht in der Praxis. Praxis der Strafverteidigung. 925 Seiten, 5. Auflage, Gebunden, ISBN 978-3-8114-4610-6,**

**E-Book ISBN 978-3-8114-4817-9. 84,99 Euro. C. F. Müller, Verlagsgruppe Hühthig Jehle Rehm, Heidelberg.**

### Selbstbestimmt Leben – Selbstbestimmt Sterben

Unzählige Menschen treibt die Angst vor einem erniedrigenden, qualvollen Sterben um, und allein die Gewissheit, eine sanfte Möglichkeit der Lebensbeendigung verfügbar zu haben, würde die grauenhafte Vorstellung eines fortschreitenden Siechtums entschärfen. Es ist ein Armutszeugnis für ein liberales Land wie Deutschland, dass Kranke und Leidende in ihrer Not alleingelassen werden, sodass ihnen nur noch Strick, Pistole, Todessturz oder Rattengift bleiben, um sich aus einem unerträglich gewordenen Dasein zu befreien.

Der Wunsch nach einem selbstbestimmten Sterben und einer Legalisierung der Sterbehilfe wird von Jahr zu Jahr dringender – leider bislang ohne Auswirkungen auf die bestehende



Rechtslage. Obwohl 76 Prozent der Bevölkerung den ärztlich assistierten Suizid und 58 Prozent die aktive Sterbehilfe befürworten, wird jener weiterhin berufsrechtlich geahndet und diese sogar strafrechtlich verfolgt. Damit widersetzt sich die Politik dem Mehrheitsvotum der Bürger und verweigert diesen das Grundrecht auf ein selbstbestimmtes Sterben, was nichts anderes bedeutet als eine unerträgliche Bevormundung, durch die das Lebensrecht in eine Lebenspflicht umgewandelt wird.

**Herausgeber: Manfred Stöhr. Selbstbestimmt Leben – Selbstbestimmt Sterben. Plädoyer für eine Legalisierung der Sterbehilfe. 174 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8440-3309-0. 16,80 Euro. Shaker Verlag, Aachen.**



Münchener Ärzteorchester  
Münchener Ärztechor

## BENEFIZKONZERT

Herkulesaal der Residenz München  
13. Juni 2015, 17:00 Uhr

**ATEM SCHENKEN**  
BENEFIZKONZERT für die  
Mukoviszidose-Hilfe München

**Das Konzert gestalten für SIE**

**Münchener Ärzteorchester**  
**Münchener Ärztechor**  
**Solistin Violine**  
**Solistin Gesang**  
**Solistin Gesang**  
**Konzertmeister**

Leitung: Dr. Dieter Pöller und Miriam Haupt  
Leitung: Miriam Haupt und Ingrid Zacharias  
Katharina Reichstaller  
Ingrid Zacharias, Alt  
Birgit Walter, Sopran  
Dr. Christian Wissing

---

**SIE hören Werke von**

Wolfgang Amadeus Mozart  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
Engelbert Humperdinck  
Dmitri Schostakowitsch  
Jacques Offenbach

Franz Schubert  
Giuseppe Verdi  
Bedrich Smetana  
Jules Massenet  
Antonin Dvorak

Programmänderungen vorbehalten

ATEM SCHENKEN – Benefizkonzert für die Mukoviszidose-Hilfe München am 13. Juni 2015, um 17 Uhr, im Herkulesaal der Residenz München. Tickets erhalten Sie an allen okticket-VVK-Stellen oder im Internet unter: [www.okticket.de](http://www.okticket.de), [www.cfi-aktiv.de](http://www.cfi-aktiv.de), Telefon 0171 8275524. Eintrittspreise: 22 €, ermäßigt 17 €, Rollstuhlfahrer 12 €, Kinder bis 14 Jahre 12 €.

## medstra – Zeitschrift für Medizinstrafrecht

Das Medizinstrafrecht hat in den vergangenen Jahren eine dynamische Entwicklung erfahren.



Schon die Bedeutung des klassischen Arztstrafrechts hat stark zugenommen. Fragen wie Organisationspflichten patientenferner Entscheidungsträger, die Aufwertung der Patientenrechte sowie die Diskussionen um Sterbehilfe und hypothe-

tische Einwilligung stehen im aktuellen Fokus des Strafrechts. Neue Strafbarkeitsrisiken und Strafnormen betreffen etwa die Transplantationsmedizin und völlig neue Sachverhaltskonstellationen, die sich aus der voranschreitenden medizinwissenschaftlichen und medizintechnischen Entwicklung ergeben.

Auch die Entstehung eines Medizin-Wirtschaftsstrafrechts mit den Ausprägungen des Abrechnungsbetruges, der medizinstrafrechtlichen Untreue und der Strafbarkeiten nach AMG, MPG und BtMG sowie der Korruption im Gesundheitswesen unterstreicht die gestiegene Bedeutung des Medizinstrafrechts innerhalb des Strafrechts. Um diese Entwicklung zu begleiten, bietet diese alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift eine zentrale Informationsplattform für diesen neuen und wichtigen Bereich des Strafrechts. Sie wird als spezialisierte Fachzeitschrift sowohl das klassische, von medizinischen Innovationen erweiterte Arztstrafrecht als auch das Medizin-Wirtschaftsstrafrecht umfassend abbilden und mitprägen. Infolge ihrer Spezialisierung kann sie zu vertiefenden Hintergrundinformationen vordringen und damit die Intra- und Interdisziplinarität des Medizinstrafrechts bewältigen.

Herausgegeben wird die neue Zeitschrift von einem hochkarätigen Team aus Wissenschaft, Anwaltschaft, Justiz, Verwaltung und Ärzteschaft, das für höchste inhaltliche Qualität steht.

**Herausgeber:** Karsten Gaede/ Michael Lindemann/Michael Tsambikakis u. a. **medstra – Zeitschrift für Medizinstrafrecht.** 72 Seiten, 1. Jahrgang, sechs Ausgaben jährlich, ISSN 2199-4323. 49,99 Euro. Jahresabo: 249,99 Euro, Online-Version 234,99 Euro, Studenten 114,99 Euro. C. F. Müller, Verlagsguppe Hüthig Jehle Rehm, Heidelberg.

## Deutsch

Das vorliegende Werk ist ein einsprachiges Lernerwörterbuch für alle, die Deutsch als



Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist für Einsteiger und fortgeschrittene Lerner, aber auch für deutsche Muttersprachler geeignet. Mit über 50.000 Stichwörtern, Wendungen und Beispielen deckt es einen breiten Teil der modernen deutschen Alltagssprache ab.

Im *Langenscheidt Power Wörterbuch Deutsch* wird neben der deutschen Standardsprache auch die Umgangssprache ausführlich behandelt. Außerdem sind alle wichtigen österreichischen und schweizerischen Wörter sowie wesentlicher Fachwortschatz berücksichtigt. Der Teil des Wortschatzes, der für Sprachprüfungen der ersten vier Niveaustufen A1, A2, B1 und B2

benötigt wird, ist mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.

Die übersichtliche Gestaltung der Einträge sorgt für eine schnelle Orientierung und hilft beim Lernen. 20 Seiten Farbillustrationen sowie viele Schwarz-Weiß-Abbildungen ergänzen die Worterklärungen. Zahlreiche Infofenster bieten Wissenswertes zu Sprachgebrauch und Landeskunde und regen zum aktiven Umgang mit der Sprache an. Zusätzlich findet man in einem umfangreichen Extrateil wichtige Informationen zum Alltagsleben, ausführliche Grammatikkapitel, Tafeln zu verschiedenen Aspekten der Sprache sowie Übungsaufgaben zum Umgang mit dem Wörterbuch.

**Herausgeber:** Dieter Götz/Hans Wellmann. **Deutsch. Langenscheidt Power Wörterbuch.** 1.124 Seiten, Kunststoffeinfband, ISBN 978-3-468-13110-3. 16,95 Euro. Langenscheidt Verlag, München.

## Flöhe im Museum!

### Medizin unter der Lupe 6

Sonderausstellung vom 14. Mai bis 13. September 2015  
„Flöhe im Museum“ setzt die Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe“ fort, die im ehemaligen Anatomiesaal der Universität Ingolstadt gezeigt wird.

Der Floh ist nur wenige Millimeter groß, und doch hat er unzählige Menschen um den Schlaf gebracht, gequält und – durch die Übertragung von Krankheiten wie der Pest – sogar getötet. Umso mehr erstaunt es, dass der kleine Plagegeist uns in der Kunst- und Literaturgeschichte als durchaus sympathischer Geselle begegnet. Er wird als Feinschmecker geschildert, der das süße Blut und die zarte Haut der Frauen bevorzugt – und von diesen mit flinken Fingern gejagt und erlegt wird. Neben dieser amüsanten Seite hat der Floh auch handfesten Unterhaltungswert: Man findet ihn auf Volksfesten und Märkten, in Musikstücken, Kinderspielen und Redewendungen. Und schließlich ist der sprunggewaltige Winzling für Ärzte und Naturwissenschaftler seit Jahrhunderten ein beliebter Forschungsgegenstand.

Wer es den heimgesuchten Frauen nachmacht und sich im Deutschen Medizinhistorischen Museum auf die Suche nach dem Floh begibt, kann diese und viele andere Seiten des ungeliebten Gastes entdecken.

Deutsches Medizinhistorisches Museum,  
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,  
Telefon 0841 305-2860, Fax 0841 305-2866, E-Mail: dmm@ingolstadt.de,  
Internet: www.dmm-ingolstadt.de, Facebook: facebook.com/dmmingolstadt  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

